

Sportlicher Weg zur Integration

Pilotprojekt in Sporthalle Buschhausen: Fitness für Migrantinnen

VON MICHAEL RABBA

Osterholz-Scharmbeck. Unter dem Motto „Fitness für Migrantinnen – Frauen in Bewegung“ treffen sich Woche für Woche dienstags etwa zwölf bis 15 Damen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen von zehn bis elf Uhr in der Sporthalle an der Grundschule Buschhausen, um sich körperlich zu ertüchtigen. Bei dem Sportprogramm handelt es sich um ein Pilotprojekt, das die Stadt in Zusammenarbeit mit der Grundschule Buschhausen, dem Kreissportbund und dem Sportverein Buschhausen als Anbieter ins Leben gerufen hat.

Das Projekt will Frauen mit Migrationshintergrund einen geschützten Raum für sportliche Aktivitäten bieten. „Auch soll der Sport den Frauen den Weg ebnen, mehr an Freizeit- und Bildungsangeboten teilzuhaben und teilzunehmen“ teilen die Beteiligten mit. Der SV Buschhausen

möchte mit dem Angebot Frauen „aktiv im Integrationsprozess unterstützen“. Auch die Kinder der Migrantinnen würden profitieren: „Wenn die Mutter zum Sport geht, werden die Möglichkeiten des Vereinsangebotes bekannt gemacht und Hürden auf dem Weg in den Sportverein abgebaut.“

Erste Kontakte zu interessierten Migrantinnen konnten über das Inklusionsprogramm Lines geknüpft werden. Im Eltern-Café der Grundschule Buschhausen, das von einer Lines-Mitarbeiterin betreut wird, wurde das Sportprojekt geplant und dann umgesetzt. Der Landessportbund unterstützt das Pilotprojekt finanziell, so dass die Teilnahme während des Förderzeitraumes noch bis zum Sommer 2013 kostenlos ist. Interessentinnen können zum Training dienstags ab zehn Uhr in der Sporthalle Buschhausen kommen oder sich im Rathaus bei Christine Struthoff vom Lines-Projekt informieren (Telefon 047 91 / 17 264).